



Beatrice von Keyserlingk inmitten strahlender Gesichter. Ohne ihre Hilfe erhielten die wenigsten Mädchen eine richtige Schulbildung



Viele der jungen Frauen sind zum ersten Mal weg von zu Hause. Im Wohnheim hat jede von ihnen ein Bett, einen Schrank – und es gibt richtige Sanitäranlagen



Auf dem Schulgelände befinden sich Gebäude für die Lehrer, eine Bibliothek sowie das Wohnheim der Mädchen

Ein Raum für viele, Strohmatte und ein Dach aus Stroh: Solche Unterkünfte waren die meisten Schülerinnen aus ihren Heimatdörfern gewohnt



„Den Kindern zu helfen hat auch mir geholfen“

Nach dem Tod ihres Verlobten im Irakkrieg 2003 gründete Beatrice von Keyserlingk (47) die Christian-Liebig-Stiftung. Seit 13 Jahren engagiert sie sich u. a. in Malawi, einem der ärmsten Länder der Welt. Vor allem die Mädchen liegen ihr am Herzen

Sie haben sich einen Platz im Schatten gesucht, um sich ein bisschen zu unterhalten: Beatrice von Keyserlingk sitzt mit drei Mädchen auf grünen Plastikstühlen zusammen und notiert, was sie ihr berichten. Zum ersten Mal sind sie weg von ihrem Zuhause. Sie leben in dem Wohnheim, das zur Christian-Liebig-Sekundarschule gehört. Die 15-jährige Alice bedankt sich dafür, dass sie hier drei Mahl-



„Focus“-Redakteur Christian Liebig (†35) starb 2003 während eines Reportage-Einsatzes bei einem Raketenangriff vor Bagdad

zeiten am Tag bekommt. So etwas kannte das Mädchen, das davon träumt, Krankenschwester zu werden, bisher nicht. „Die Bildung der Mädchen ist der Schlüssel zum Erfolg in Afrika“, ist Beatrice von Keyserlingk überzeugt. Seit 13 Jahren engagiert sich die 47-jährige in Afrika, besonders im südostafrikanischen Malawi (siehe auch Infokasten rechts).

Es begann als Trauerarbeit. Eigentlich wollte Beatrice solche Gespräche gemeinsam mit Christian führen. Viele Nächte hatte sie schon mit ihrem Verlobten darüber diskutiert, wie man die Probleme Afrikas lösen könnte. „Der Plan war, dass Christian als Korrespondent in Südafrika arbeitet und wir dorthin ziehen“, erzählt die Goldschmiedin. Sie wollten heiraten, Kinder adoptieren. Das waren ihre Pläne – kurz bevor der Journalist zum letzten Mal als Kriegsberichterstatter in den Irak reiste...

Dann, am 7. April 2003, kam der Anruf, der ihr Leben für immer veränderte: Der damals 35-Jährige war von einer irakischen Rakete getötet worden – als erster und einziger deutscher Journalist. Die Tage nach dieser Nachricht vergingen für Beatrice von Keyserlingk wie in Trance. Ihre Trauer bewältigte sie gemeinsam mit Christians Eltern: Im August 2003 gründeten sie mit Freunden und Kollegen die Christian-Liebig-Stiftung. Das Grundkapital stammte aus Christians Lebensversicherung. „Ich wollte dem wahnsinnigen Irakkrieg etwas Hoffnungsvolles, etwas Zukunftsgerichtetes entgegensetzen“, sagt Beatrice. Das hat sie geschafft.

13 Jahre Hilfe zur Selbsthilfe. Ihr Engagement folgt den Grundsätzen, die sie mit ihrem Lebensgefährten teilte. „Wir hatten oft darüber gesprochen, was gute Entwicklungshilfe ist und was nicht so viel taugt. Bildung ist kein Almosen, man gibt den jungen Menschen ein



Das persönliche Gespräch ist Beatrice von Keyserlingk sehr wichtig. Für ihr Engagement bekam sie gerade die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen

„Nur Bildung gibt ihnen Selbstständigkeit“

Handwerkszeug, mit dem sie selbstständig sein können“, sagt sie. Und die Bilanz nach 13 Jahren Engagement in Urlaub und Freizeit macht sie wirklich stolz: „Durch den Aus- bzw. Neubau von insgesamt 22 Grundschulen und einer Sekundarschule erhielten weit über 21.000 Kinder einen passenden Ort zum Lernen.“

Starke Frauen für die Zukunft Afrikas. Ein Herzensprojekt war das Wohnheim für Mädchen auf dem Gelände der Christian-Liebig-Sekundarschule. „Viele kommen von weit her und schlafen sonst einfach in der Nähe der Schule. Das öffnet Tür und Tor für fürchterliche Dinge – es kam sogar schon zu Vergewaltigungen.“ 72 Schülerinnen können sich nun in Sicherheit aufs Lernen konzentrieren – für die Zukunft ihres Landes: „Wissensvermittler sind in den meisten Fällen Mütter und Großmütter. Einen Großteil des Brutto-sozialprodukts in afrikanischen Ländern erwirtschaften die Frauen.“

Wenn Beatrice im Innenhof des Wohnheims die fröhlichen und selbstbewussten Mädchen beobachtet, leuchten ihre Augen vor Glück und Stolz: „Aus der Trauerarbeit ist längst ein persönliches Bedürfnis geworden, eine Erfüllung, die ich nicht mehr missen möchte.“

Infos und Fakten

Malawi – wo die Armut wohnt

Malawi liegt im Südosten Afrikas und zählt mit Mosambik zu den ärmsten Ländern der Welt.

*** Hilfe notwendig** In den 90er-Jahren ging es mit Malawi politisch und wirtschaftlich zunächst aufwärts, auch unterstützt von Deutschland. Ab 2011 ging das Wachstum jedoch zurück, 2012 wurde das korrupte System der Mächtigen aufgedeckt – und Malawi bekommt seitdem weniger internationale Hilfe. Dabei ist das kleine Land bei einem schnellen Bevölkerungswachstum und einer Inflationsrate von 20 Prozent darauf angewiesen.

*** Bildung und Gesundheit** Nur 66 % der Menschen in Malawi können lesen und schreiben. Deutschland unterstützt das Land in den Bereichen Gesundheit, Grundbildung, ländliche Entwicklung und in der Stärkung des öffentlichen Finanzmanagements, um die Korruption zu bekämpfen.



Die wichtige Arbeit der Stiftung

Die Christian-Liebig-Stiftung e.V. (CLS) engagiert sich heute so in Afrika, wie es der verstorbene „Focus“-Journalist gern selbst getan hätte...

*** Hilfe zur Selbsthilfe** Die Stiftung baut bzw. unterstützt den Bau von Häusern für hilfsbedürftige Kinder, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihnen eine schulische Ausbildung zu ermöglichen. Dazu gehören auch die Hilfe für Lehrer, die Schulspeisung und die Förderung von Kindern und Heranwachsenden u. a. durch Stipendien. Mehr Infos: christian-liebig-stiftung.de

*** Unterstützung durch Spenden** Die CLS agiert sowohl selbstständig als auch in Kooperation mit großen Hilfsorganisationen wie UNICEF – und freut sich über Spenden: **Christian-Liebig-Stiftung e.V.**
IBAN: DE 20 700 700 240 7003700 00
Swift Code: DEUTDEDBMUC
Deutsche Bank München